DeutschesGesundheitsPortal

Thema der Woche: Migräne, Notaufnahme, nicht-invasiv - geht das?

Migräne, Notaufnahme, nicht-invasiv – geht das?

Der Titel deutet es bereits an: wenn nichts wirkt, die Attacke nicht zu stoppen ist und die Schmerzen und sonstigen Symptome noch unerträglicher als sonst sind, dann kann Migräne auch in der Notaufnahme enden. Dort ist die Behandlung häufig eine Infusion. Grundlegend eine gute Sache: bei vielen helfen diese Behandlungen recht effektiv. Schön wäre es natürlich, wenn solche Notfallbehandlungen auch nicht-invasiv, also ohne Spritze, Kathether legen und Infusion durchzuführen wären. Vielleicht würde dann sogar, langfristig gedacht, der mobile Notfallkoffer genügen. Aber wie realistisch ist das? Zwei Studien dieser Woche untersuchten nicht-invasive Alternativen zur Notbehandlung akuter Migräne. Prochlorperazin beispielsweise ist ein Antiemetikum, das also gegen Übelkeit und Erbrechen, aber eben auch gegen Migräne wirkt. Experten ermittelten nun, ob es statt per Infusion auch als oral aufgenommenes Medikament ausreichend wirksam wäre. Eine andere Art der Behandlung stellt das Lidocain dar: als Nasenspray sollte dieses eigentlich lokal betäubende Mittel gegen die Migräne helfen. In der klinischen Studie überzeugte es aber nicht so wie erhofft.

Hier die Beiträge der letzten Woche:

- Migräne in der Notaufnahme: Nicht-invasive Behandlung mit Prochlorperazin vergleichbar wirksame zur intravenösen Behandlung
- Nicht-invasive Behandlungsoption in der Notaufnahme: wirkt die Lidocain-Nasenanwendung gegen Migräne?

Alle Rechte: © DeutschesGesundheitsPortal | HealthCom | www.deutschesgesundheitsportal.de

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“

Alle Rechte © DeutschesGesundheitsPortal.de/HealthCom